

Minden, den 27.XI.17
Klarastr.6

Sehr geehrter Herr Seele,

hier kommt der Bericht, der mit Ihrer Hilfe, für die ich danke, nun doch zustande gekommen ist. Ihr Vortrag hat mir die Augen/geöffnet, und so habe ich Ihre Zustimmung zur EU im Bericht übernommen. (Wie sehr das MT den Bericht kürzen wird, weiß man nicht; eigentlich ist eine DIN-A-4-Seite das Maß.)

Die EU stellt sich in meinen Augen jedoch ganz anders dar, und so hoffe/fürchte ich, anders als Sie, einen "Rückfall" in Nationalstaatlichkeit, da sich die EU m.E. selber marginalisiert. Wenn Sie erlauben, möchte ich das kurz begründen.

"Das wichtigste aller dieser Dokumente, das man fast die Geburtsurkunde des geschichtlichen und politischen Europa nennen möchte, findet man jedoch in einer Fortsetzung der berühmten Chronik des Isidor von Sevilla. Der anonyme Berichterstatter, (...) dessen Text heute die 'Mozarabische Chronik' von 754 genannt wird, beschreibt darin die Schlacht von Poitiers, wo Karl Martell 732 die Araber besiegte. (...) Zum ersten Mal wird hier mit dem Wort Europäer eine kontinentale Gemeinschaft bezeichnet, die alle Völker nördlich der Pyrenäen und der Alpen umfaßt und die sich gegen einen gemeinsamen Feind verteidigt." (Denis de Rougemont, europ. München 1961, S.46)

"Ein Glück, dass Europa sich im Ganzen des Islams erwehrte!"

(Jacob Burckhardt)

"Solange der Islam der Islam bleibt (und er wird es bleiben) und der Westen der Westen bleibt (was fraglich ist), wird dieser fundamentale Konflikt zwischen zwei großen Kulturkreisen und Lebensformen ihre Beziehungen zueinander weiterhin und auch in Zukunft definieren, so wie er sie 1.400 Jahre lang definiert hat." (Samuel P. Huntington)

Die beiden letzten Zitate (JB u. S.P.H.) finden sich im (großartigen) Buch von Hartmut Frische, Christen und Muslime. So nah, und doch so fremd. Nürnberg 2016, S.183. H.Frische ist Pastor i.R. und lebt in Minden.

Und nun wird (nicht nur) Deutschland "mit dem Islam geflutet" (Rüdiger Safranski) unter einer Kanzlerin, die, gegen die übergroße Mehrheit des Volkes, behauptet, der Islam gehöre zu Deutschland. Mit "moralischem Imperialismus" (Orban) versucht sie über die EU, ihr Vorhaben eben auch europaweit durchzusetzen; auch der Brexit geht, wie häufig zu lesen ist, ^{z.T.)} auf ihr Konto, und besonders die Staaten im Osten sehen sich veranlaßt/gezwungen, selbst für die Integrität ihrer Länder zu sorgen. Dazu ein eben zufällig gefundener Hinweis

(Die Wähler ^{seiner Partei} beurteilten die Parteien in erster Linie nach ihrer Haltung zur EU. Auf ihre Weise präsentierten sie der Union die Rechnung für die Entscheidung der EU-Innenminister vom September 2015, gegen den Willen Ungarns, der Slowakei und der Tschechischen Republik ein obligatorisches Quotensystem zur Aufteilung der Flüchtlinge in allen Mitgliedsländern zu beschließen. Spätestens seit damals sehen die meisten Tschechen in der EU nicht mehr eine Hoffnung, sondern eine Bedrohung ihrer nationalen Identität und ihrer Lebensweise.

so ist, gern würde ich mich irren, wird die EU dabei der Verlierer sein: als Verteiler der Zuwanderer (mit Androhung von finanziellen Strafmaßnahmen), die Merkel mit ihrer sog. Willkommenskultur und ^{em} ~~das~~ zeitwillige Niederlegen der deutschen Grenze initiiert hat.

FA 2

Sept./Okt.
17

Wie sollen sich denn die anderen europäischen Staaten dagegen wehren, wenn sie sich dem deutschen Sonderweg ausgeliefert sehen? Sie versuchen, sich im Rückwärtsgang auf einen Nationalstaat selbst zu schützen, da eine Sicherung der EU-Außengrenzen nicht hinreichend gegeben ist.

Mein ermattendes Farbband gibt mir ein Zeichen, und so will ich auch nicht länger Ihren Tag betrüben. Aber ein verbales Gegengewicht gegenüber der laudatio fürs MT ließ sich wohl nicht vermeiden.

Mit der Bitte um Verständnis und herzlichem Gruß

J. Lunde